



Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 58, 69115 Heidelberg

Stand: 15.04.2019

**Seminarplan**

**Lars Pelke, M.A.**

Campus Bergheim, Raum 03.014

Sprechstunde: Do. 12.00 - 13.00Uhr  
(nach Anmeldung per Mail)

Tel: 06221 542866

[lars.pelke@ipw.uni-heidelberg.de](mailto:lars.pelke@ipw.uni-heidelberg.de)

## *Grundlagen der vergleichenden Analyse politischer Systeme (Modul POL\_P5)*

Sommersemester 2019

### **Lernziele**

Die Studierenden werden mit den grundlegenden theoretischen Konzepten der vergleichenden Politikwissenschaft sowie deren empirischen Messung vertraut gemacht. Sie werden befähigt, unterschiedliche Konzepte miteinander zu vergleichen und zu bewerten. Zu diesen Konzepten gehören Demokratien, Autokratien, Wahlen und Wahlsysteme, Parteien und Parteiensysteme, Regierungssysteme, föderale Arrangements, Typen der Verfassungsgerichtsbarkeit sowie Formen von politischer Kultur. Die Studierenden lernen zentrale Ansätze und Befunde der komparativ-politikwissenschaftlichen Forschung kennen, die an Fällen innerhalb und außerhalb der OECD-Staatengruppe verdeutlicht werden.

### **Anforderungen**

Das Seminar ist regelmäßig zu besuchen. Es sind maximal zwei Fehltermine erlaubt. Eine aktive Beteiligung an den Diskussionen ist gewünscht. Eine aktive Mitarbeit kann die Referatsnote verbessern. Die Pflichtlektüre für das Seminar ist im Vorfeld der Veranstaltung zu lesen. Die Texte sowie alle weiteren wichtige Informationen finden sich auf der e-learning-Plattform moodle (<https://elearning2.uni-heidelberg.de>). Das notwendige Passwort wird in der Einführungssitzung bekanntgegeben. Eine erfolgreiche Teilnahme setzt die Präsentation eines Referats sowie einen Kurzkomentar voraus. Das Referat sollte die Dauer von ca. 20 Minuten nicht überschreiten. Bei mehreren Referenten sind Inhalte und Präsentationsdauer gleichmäßig aufzuteilen. Das Referat beinhaltet zusätzlich Diskussionsfragen, die im Anschluss diskutiert werden können. Zur Besprechung des Referats kommen die Referenten 14 Tage im Voraus in die Sprechstunde des Dozenten. Eine Zusammenfassung der Referatsskizze ist dem Dozenten danach per Mail zuzuschicken. Ein Versäumen der Frist kann eine schlechtere Bewertung zur Folge haben. Das Seminar endet mit einer schriftlichen Prüfung.

## Seminarablauf

18.04.2018	<b>Einführungssitzung</b>
	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarziele und –anforderungen</li> <li>• Prüfungsleistungen und Referatsvergabe</li> <li>• Inhalte des Seminars</li> </ul>
25.04.2019	<b>Kolonialherrschaft und ihre Auswirkungen auf Staatlichkeit</b>
	<p><b>Grundlagenlektüre</b>  Matthew Lange, Lineages of Despotism and Development: British Colonialism and State Power (Chicago: University of Chicago Press, 2009), pp. 1-8, 21-43.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlektüre (immer vorläufig)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie unterscheidet sich indirekte von direkter kolonialer Herrschaft?</li> <li>2. Wie wirken sich diese strukturellen Unterschiede auf die Entwicklung von Staatlichkeit nach der Unabhängigkeit aus?</li> <li>3. Was für Implikationen hat Staatlichkeit für die politische und ökonomische Entwicklung?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b>  Matthew Lange, Lineages of Despotism and Development: British Colonialism and State Power (Chicago: University of Chicago Press, 2009), vor allem Kapitel 4-7.  Länderspezifische Fachliteratur</p> <p><b>Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein oder zwei ehemalige Kolonien aus.</li> <li>2. Zeigen Sie mit Hilfe einer Prozessanalyse (ein Fall) oder einer Kombination aus vergleichender Fallstudie und Prozessanalyse (zwei Fälle), ob der von Lange postulierte Zusammenhang besteht.</li> <li>3. Für wie wichtig halten Sie den Einfluss der Kolonialherrschaft auf die Entwicklung der Staatlichkeit im Vergleich zu anderen Faktoren?</li> </ol>
02.05.2019	<b>Defekte Demokratie und Demokratieindizes</b>
	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Messung von Demokratie(-konzepten)</li> <li>• Vor- und Nachteile verschiedener Demokratieindizes</li> <li>• Konzepte der Defekten Demokratie</li> </ul> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Merkel, Wolfgang (2004): Embedded and defective democracies. In: Democratization 11 (5), S. 33–58.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlektüre</b></p>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie ist das Demokratieverständnis des Konzepts der “embedded democracy” und was bilden die Teilregime ab?</li> <li>2. Was ist defekte Demokratie? Welche Subtypen lassen sich unterscheiden?</li> <li>3. Inwiefern lässt sich das Phänomen der defekten Demokratie durch geläufige Indizes abbilden?</li> <li>4. Informieren Sie sich über einen der folgenden Demokratieindizes: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. <a href="https://www.v-dem.net/en/">https://www.v-dem.net/en/</a></li> <li>b. <a href="https://freedomhouse.org/report/freedom-world/freedom-world-2018">https://freedomhouse.org/report/freedom-world/freedom-world-2018</a></li> <li>c. <a href="http://www.systemicpeace.org/polityproject.html">http://www.systemicpeace.org/polityproject.html</a></li> <li>d. <a href="https://www.bti-project.org/en/home/">https://www.bti-project.org/en/home/</a></li> </ol> </li> <li>5. Was für ein Demokratieverständnis liegt dem Index zugrunde?</li> <li>6. Wie kommen die Ländereinschätzungen zustande und wie transparent ist insgesamt der Prozess der Datengenerierung?</li> <li>7. Wie setzt sich der Index zusammen und was sagen die Teilindikatoren aus?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b>  Demokratieindizes aus der Grundlagenlektüre  Aktuelle länderspezifische Fachliteratur</p> <p><b>Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein Land aus der “Grauzone” zwischen Demokratie und Autokratie aus, die in den Bereich der defekten Demokratie fallen könnten.</li> <li>2. Beschreiben Sie auf Basis der <i>embedded democracy</i> das Demokratieprofil des Falls. Welcher Defekt liegt vor?</li> <li>3. Inwiefern bilden die vier Indizes diesen Defekt ab und sind sich die Indizes in der Einordnung des Falls zwischen Demokratie und Autokratie einig?</li> </ol>
09.05.2019	<p style="text-align: center;"><b>Institutionalismus in der Vergleichenden Autokratienforschung</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Magaloni, Beatriz. 2008. Credible Power-Sharing and the Longevity of Authoritarian Rule. <i>Comparative Political Studies</i> 41 (4/5). doi:10.1177/0010414007313124.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was ist das “Diktatoredilemma” und was sieht Magaloni als größte Bedrohung für Diktatoren an?</li> <li>2. Was sind “power-sharing” Institutionen? Wie lassen sie sich in der Empirie erkennen?</li> <li>3. Über welchen Mechanismus helfen diese autoritären Herrschern ihre Regime zu stabilisieren?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b>  Pepinsky, Thomas. 2013. The Institutional Turn in Comparative Authoritarianism. <i>British Journal of Political Science</i> 44 (3):631-653. doi:10.1017/s0007123413000021.  Demokratieindizes/Autokratiedatensätze zur Fallauswahl (z.B. Geddes et al. 2014)  Länderspezifische Fachliteratur</p> <p><b>Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie einen Staat mit autokratischer Regimephase aus.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Inwiefern nutzt(e) das autokratische Regime "power-sharing" Institutionen zur Regimestabilisierung?</li> <li>3. Zeigen Sie auf Basis einer Prozessanalyse, inwiefern diese Institutionen dabei geholfen haben Regimekrisen abzuwenden bzw. welchen Effekt sie in Regimekrisen hatten.</li> <li>4. Welche anderen Faktoren haben auf die Stabilität des Regimes gewirkt?</li> </ol>
16.05.2019	<p style="text-align: center;"><b>Konkordanzdemokratie als Mittel des Institutional Engineering</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Norris, Pippa (2008): Driving democracy. Do power-sharing institutions work? Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 1.</p> <p><b>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was beinhaltet das Konzept Konkordanzdemokratie/Consociationalism?</li> <li>2. Über welchen Mechanismus sollen die institutionellen Rahmenbedingungen der Konkordanzdemokratie Konflikte und den Zusammenbruch der Demokratie verhindern?</li> <li>3. Welche alternativen Erklärungen diskutiert Norris?</li> <li>4. Was kritisiert die Forschung am Konzept der Konkordanzdemokratie bzw. deren Effekten?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b>  Norris, Pippa (2008): Driving democracy. Do power-sharing institutions work? Cambridge, New York: Cambridge University Press, Kapitel 5-7, 9.  Hartzell, Caroline A.; Hoddie, Matthew (2015): The Art of the Possible: Power Sharing and Post—Civil War Democracy. In: World Pol 67 (01), S. 37–71. DOI: 10.1017/S0043887114000306.</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie entweder mit Hilfe des most similar systems designs zwei post-autoritäre bzw. post-konflikt Fälle mit und ohne power sharing Institutionen aus und vollziehen Sie anhand von Prozess- und Kongruenzanalysen nach, inwiefern diese Institutionen zum Gelingen, bzw. Scheitern von Demokratie und Frieden beigetragen haben.</li> <li>2. Oder vollziehen Sie anhand von Norris' Ausführungen und unter Berücksichtigung von empirischen Beispielen nach, welchen Effekt power-sharing Institutionen im Wahl- und Regierungssystem, sowie in der Staatsorganisation auf den Erfolg von Demokratisierungsbemühungen hatten.</li> </ol>
23.05.2019	<b>Entfällt (Konferenzteilnahme)</b>
30.05.2019	<b>Entfällt (Feiertag)</b>

31.05.2019

Ersatztermin  
Freitag, Teil 1

## Modernisierung und distributive Konfliktmodelle in der Demokratisierungsforschung

### **Grundlagenlektüre**

Przeworski, Adam, und Fernando Limongi. 1997. Modernization: Theories and Facts. World Politics 49 (2):155-183.

Acemoglu, Daron, and James A. Robinson. 2006. Economic Origins of Dictatorship and Democracy. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 2.

### **Leitfragen zur Grundlagenlektüre**

1. Wie erklären die Varianten der Modernisierungstheorie Demokratisierungsprozesse? Unter welchen Bedingungen und auf Basis welcher Mechanismen sollte eine Transition stattfinden?
2. Wie erklären distributive Konfliktmodelle Demokratisierungsprozesse? Unter welchen Bedingungen und auf Basis welcher Mechanismen sollte eine Transition stattfinden?
3. Wie sollte eine Überprüfung beider Theorien empirisch aussehen?

### **Vertiefungsliteratur zum Verständnis und zur Fallauswahl**

Ansell, Ben, und David Samuels. 2010. Inequality and Democratization: A Contractarian Approach. Comparative Political Studies 43 (12):1543–1574.  
doi:10.1177/0010414010376915.

Haggard, Stephan; Kaufman, Robert R. (2016): Dictators and democrats. Masses, elites, and regime change. Princeton: Princeton University Press.  
Länderspezifische Fachliteratur

### **Aufgabenstellung für das Referat**

1. Wählen Sie ein Land, das (mindestens) eine demokratische Transition erlebt hat.
2. Überprüfen Sie mit Hilfe einer Prozessanalyse/Kongruenzanalyse, welche der beiden in der Grundlagenlektüre diskutierten Theriefamilien das Entstehen (und die Stabilität) der Demokratie besser erklären kann.

Gibt es Faktoren, die beide Theorien nicht berücksichtigen, die in Ihren Augen eine (große) Rolle für die Erklärung der Demokratisierung spielen?

31.05.2019

Ersatztermin  
Freitag, Teil 2

## Profile und Ursachen von “Autocratization”

### **Grundlagenlektüre**

Aníbal Pérez-Liñán, Nicolás Schmidt & Daniela Vairo (2019): Presidential hegemony and democratic backsliding in Latin America, 1925–2016. In: Democratization. DOI: 10.1080/13510347.2019.1566321

Anna Lührmann & Staffan I. Lindberg (2019): A third wave of autocratization is here: what is new about it? In: Democratization, DOI: 10.1080/13510347.2019.1582029

### **Leitfragen für die Grundlagenlektüre**

1. Was ist Autocratization und welche Phasen von Autocratization unterscheiden die Autoren?
2. Was kennzeichnet die Dritte Welle der Autokratisierung?
3. Wie lautet das zentrale theoretische Argument von Pérez-Liñán et al.? Was ist das zu erklärende Phänomen und welche Faktoren erklären dieses Phänomen?

### **Vertiefungsliteratur zur Fallauswahl**

Bermeo, Nancy. 2016. On Democratic Backsliding. Journal of Democracy 27 (1):5-19.  
Länderspezifische Fachliteratur

### **Aufgabenstellung für das Referat**

1. Wählen Sie ein oder mehrere Länder aus, in denen Autokratisierungstendenzen zu beobachten sind.
2. Überprüfen Sie entweder (a) mit Hilfe einer Prozessanalyse (ein Fall), wie sich die Autokratisierung in diesem Land darstellt und überprüfen Sie ob das Argument von Pérez-Liñán et al. für diesen Fall zutrifft, oder (b) mit Hilfe von Paarvergleichen mit ähnlichen Ländern mit verschiedenen Autokratisierungsprofilen, ob das Argument von Pérez-Liñán et al. Erklärungskraft für die Fälle hat
3. Versuchen Sie nach Abschluss Ihrer Untersuchung, die genannten Hypothesen auf Basis Ihrer Erkenntnisse anzupassen/zu erweitern.

06.06.2019	<p style="text-align: center;"><b>Wahlsysteme und Institutional Engineering</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Lijphart, Arend (2010): Constitutional Choices for New Democracies. In: Journal of Democracy 2(1), S. 72-84.  Lardeyret, Guy (1991): The Problem with PR. In: Journal of Democracy 2 (3), S. 30-34.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was sind nach Ansicht der Autoren die Vor- bzw. Nachteile von Verhältniswahlsystemen?</li> <li>2. Was sind demgegenüber die Vor- bzw. Nachteile von Mehrheitswahlsystemen?</li> <li>3. Für welche Situation ist welches System nach Ansicht der Autoren am besten geeignet?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b>  <a href="https://www.idea.int/data-tools/data/electoral-system-design">https://www.idea.int/data-tools/data/electoral-system-design</a>  verschiedene Handbücher von Nohlen et al. zu Wahlsystemen der Welt</p> <p><b>Aufgabenstellung für das Referat:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie zwei Länder aus der dritten Demokratisierungswelle mit unterschiedlichen Wahlsystemen aus.</li> <li>2. Welche der Vor- bzw. Nachteile der jeweiligen Systeme, die Lijphart und Lardeyret postulieren, haben sich in der Realität manifestiert?</li> <li>3. Lassen sich Faktoren identifizieren, die die Wahl des "besten" Wahlsystems für den jeweiligen Kontext beeinflussen?</li> </ol>
13.06.2019	<p style="text-align: center;"><b>Relevanz und Wirkung populistischer Parteien</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Pirro, Andrea L.P. (2016): The populist radical right in the political process. assessing party impact in Central and Eastern Europe. In: Michael Minkenberg (Hg.): Transforming the transformation? The East European radical right in the political process. London, New York: Routledge, S. 80–104.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was zeichnet Parteien der populistischen radikalen Rechten aus?</li> <li>2. Welchen Einfluss haben diese Parteien auf den politischen Prozess und über welche Mechanismen wird dieser vermittelt?</li> <li>3. Unter welchen Bedingungen sind diese Effekte besonders wahrscheinlich?</li> </ol> <p><b>Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein oder mehrere Länder mit relevanten populistischen Parteien der radikalen Rechten aus.</li> <li>2. Zeichnen Sie kurz deren Entstehung, Entwicklung und Kernthemen nach.</li> <li>3. Welchen Einfluss hatten diese Parteien auf den politischen Prozess?</li> <li>4. Inwiefern treffen die Argumente Pirros in Ihrem Fall zu?</li> </ol>
20.06.2019	<b>Entfällt (Feiertag)</b>

27.06.2019	<p style="text-align: center;"><b>Relevanz und Wirkung von Verbänden und Interessengruppen</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b> Breuning, Christian and Chris Koski (2018): Interest groups and policy volatility. In: Governance 31 (2), S. 279-297. DOI: 10.1111/gove.12288.</p> <p><b>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was ist das zentrale Argument? Was ist das zu erklärende Phänomen? Wie wird dieses definiert?</li> <li>2. Wie werden Interessengruppen definiert? Deckt sich das mit Ihrem Verständnis des Konzeptes?</li> <li>3. Welche Mechanismen zwischen der Dichte an Interessengruppen und Policy-Volatilität identifizieren die Autoren?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b> Fallspezifische Fachliteratur sowie zur Inspiration: Sheri Berman, "Civil Society and the Collapse of the Weimar Republic," World Politics 49, No. 3 (April 1997): 401-429.</p> <p><b>Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie zwei bis drei Fälle aus, die eine unterschiedliche Dichte an Interessengruppen aufweisen.</li> <li>2. Überprüfen Sie mit Hilfe der vergleichenden Methode, ob der von den Autoren postulierte Zusammenhang zwischen Dichte an Interessengruppen mit der Policy-Volatilität für Ihre Fälle zutrifft. Welche Szenarien liegen bei Ihren Fällen vor und stimmt dies mit dem theoretischen Argument überein?</li> <li>3. Identifizieren Sie alternative Erklärungsfaktoren, die die Varianz Ihrer Fälle auch erklären kann</li> </ol>
04.07.2019	<p style="text-align: center;"><b>Gefahren des Semi-Präsidentialismus</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b> Sedelius, Thomas; Linde, Jonas (2018): Unravelling semi-presidentialism. Democracy and government performance in four distinct regime types. In: Democratization 25 (1), S. 136–157. DOI: 10.1080/13510347.2017.1334643.</p> <p><b>Leitfragen zur Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Varianten des Semi-Präsidentialismus unterscheiden Sedelius und Linde?</li> <li>2. Welche Nachteile assoziiert die Forschung mit dem Semi-Präsidentialismus als politisches Regelwerk für junge und entwickelte Demokratien? Wie kommen die Probleme zustande?</li> <li>3. Inwiefern bestätigen Sedelius und Linde mit ihren empirischen Befunden diesen Zusammenhang für die Bereiche demokratische Qualität, Regierungsqualität, Korruptionsbekämpfung, sozioökonomische Entwicklung?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur</b> Länderspezifische Fachliteratur</p> <p><b>Aufgabenstellung für das Referat</b></p>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie einen oder mehrere Fälle mit einem semi-präsidentiellen Regierungssystem aus.</li> <li>2. Stellen Sie die Grundzüge des politischen Systems und die Machtverteilung in der Exekutive dar, um die Regierungssysteme den beiden Typen des Semi-Präsidentialismus zuzuordnen.</li> <li>3. Inwiefern lassen sich Probleme der Demokratie- oder Regierungsqualität auf das Regierungssystem zurückführen? Passt das zu den postulierten Mechanismen?</li> </ol>
<p>11.07.2019</p>	<p style="text-align: center;"><b>Dezentralisierung und Good Governance</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Falleti, Tulia G. (2010): Decentralization and subnational politics in Latin America. New York: Cambridge University Press, S. 33-39.  Grindle, Merilee S. (2007): Going local. Decentralization, democratization, and the promise of good governance. Princeton, NJ: Princeton University Press, S. 1-18.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was ist Dezentralisierung und welche Dimensionen unterscheidet Falleti?</li> <li>2. Welche Gründe führt die Forschungsliteratur dafür an, dass Dezentralisierung einen positiven Effekt auf die Qualität politischer Herrschaft/good governance hat?</li> <li>3. Unter welchen Bedingungen sollte Dezentralisierung zu guten, unter welchen zu schlechten Ergebnissen führen?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur (zur Inspiration)</b>  Luebke, Christian von (2009): The political economy of local governance: findings from an Indonesian field study. In: Bulletin of Indonesian Econ. Stud. 45 (2), S. 201–230. DOI: 10.1080/00074910903040310.</p> <p><b>Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein Land aus, dass seit den 1980er Jahren Dezentralisierungsreformen implementiert hat.</li> <li>2. Beschreiben Sie den Verlauf und das Profil der Dezentralisierungsreformen.</li> <li>3. Untersuchen Sie, inwiefern die Entwicklung auf der subnationalen Ebene zu den Argumenten von Grindle passen.</li> </ol>
<p>18.07.2019</p>	<p style="text-align: center;"><b>Determinanten von “judicial review”</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b>  Ginsburg, Tom. 2002. Economic Analysis and the Design of Constitutional Courts. Theoretical Inquiries in Law 3 (1):1-38.</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Rolle spielt das Machtgleichgewicht zum Zeitpunkt der Verfassungsgebung für die Ausgestaltung von Judicial Review?</li> <li>2. Rekonstruieren Sie das “Insurance model of constitutional review”. Unter welchen Bedingungen entstehen starke, wann schwache Gerichte?</li> </ol> <p><b>Vertiefungsliteratur zur Fallauswahl</b></p>

	<p>Ginsburg, Tom. 2003. <i>Judicial Review in New Democracies. Constitutional Courts in Asian Cases</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein oder mehrere entwickelte oder junge Demokratien aus, in denen es ein Verfassungsgericht gibt.</li> <li>2. Stellen Sie den Prozess der Etablierung des Verfassungsgerichts, etwa im Rahmen der Verfassungsgebung dar.</li> <li>3. Wie stark und unabhängig ist das Verfassungsgericht?</li> <li>4. Passt die institutionelle Ausgestaltung zu Ginsburgs "Insurance" Modell?</li> </ol>
24.07.2018	<p align="center"><b>Politische Kultur in der Vergleichenden Politikwissenschaft</b></p> <p><b>Grundlagenlektüre</b> Norris, Pippa/Inglehart, Ronald (2019): <i>Cultural Backlash: Trump, Brexit, and Authoritarian Populism</i>. Cambridge: Cambridge University Press. Kap. 2 und 4</p> <p><b>Leitfragen für die Grundlagenlektüre</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie definieren die Autoren das Konzept <i>politische Kultur</i>?</li> <li>2. Was besagt die Cultural Backlash Theory von Norris und Inglehart? Wie erklären die Autoren die Wahlerfolge autoritärer Populisten?</li> <li>3. Durch welche Mechanismen trägt die Silent Revolution zum Wahlerfolg ebenjener Populisten bei?</li> <li>4. Wenn Sie an die einzelnen Sitzungen zurückdenken: Welche Rolle spielt politische Kultur? Welchen Mehrwert liefern kulturelle Erklärungen?</li> </ol> <p><b>Mögliche Aufgabenstellung für das Referat</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie ein oder mehrere Länder mit relevanten populistischen Parteien der radikalen Rechten aus</li> <li>2. Zeichnen Sie deren Wahlerfolge auf Grundlage der Annahmen der Cultural Backlash Theorie nach.</li> <li>3. Wo liegen die Stärken und Schwächen des Ansatzes?</li> </ol>
03.08.2018	Klausur Ersttermin (10-12 Uhr)
28.09.2018	Klausur Zweitermin (10-12 Uhr)

### **Weitere Hinweise zur Anwesenheit, Lektüre, mündlichen Leistung**

Sie dürfen aus beliebigem Grund zweimal fehlen. Bitte geben Sie mir möglichst vor der Sitzung per E-Mail Bescheid falls Sie nicht zur Sitzung kommen können, damit ich gegebenenfalls den Sitzungsverlauf anpassen kann. Besonders wichtig ist das natürlich, falls Sie Ihr eigenes Referat verpassen sollten. Geben Sie in diesen Fällen bitte so früh wie möglich, sowohl mir, als auch den Mitreferierenden, Bescheid. Gehen Sie im eigenen Interesse bitte sorg- und sparsam mit den Fehlterminen um.

Im Referat sollen Sie üblicherweise das theoretische Argument oder Konzept aus der Grundlagenlektüre auf einen oder mehrere empirische Fälle anwenden, die Sie selbst in Absprache mit dem Seminarleiter wählen

können. Kommen Sie bitte **spätestens zwei Wochen vor Ihrem Referatstermin** vorbereitet in die Sprechstunde, d.h. nach Vorbereitung der Grundlagenlektüre und einem Blick auf die Vertiefungsliteratur. Eine Zusammenfassung der Referatsskizze ist dem Dozenten nach der Sprechstunde per Mail zuzuschicken. Am Freitag vor dem Referat bis spätestens 18.00 Uhr brauche ich eine **fortgeschrittene Version Ihrer Präsentation und des Handouts**, um Ihnen noch Rückmeldung geben zu können. Das Referat sollte ca. 20 Minuten dauern, nach maximal 25 Minuten breche ich das Referat in jedem Fall ab. Für Ihre mündliche Mitarbeit und das Referat bekommen Sie insgesamt zwei Leistungspunkte.

Zusätzlich zu Ihrem Referat werden sie zweimal im Semester eine kurze schriftliche Reaktion zur jeweiligen Sitzung als Vorbereitung und Übung auf die Klausur verfassen. Diese kurze schriftliche Aufgabe soll Sie auf die Struktur der Abschlussklausur vorbereiten. Im Rahmen von jeweils zwischen 300 und 400 Wörtern sollen Sie auf Basis der theoretischen und empirischen Erkenntnisse der jeweiligen Sitzung eine kurze Diskussionsfrage beantworten. Im Moodlekurs laden Sie Ihren Text hoch. Sie erhalten im Moodlekurs eine/n Tandempartner\*in, der/die für Ihren Text ein Peer Review verfasst, das ebenfalls hochgeladen wird. Sie verfassen im Gegenzug ein Peer Review für den Text Ihres Tandems. Bei weiteren Betreuungsbedarf zu diesen Übungen können Sie selbstverständlich die Sprechstunde von mir aufsuchen.

## Klausur

Für die Abschlussklausur haben Sie die Wahl zwischen zwei Terminen. Wegen der besseren Erinnerbarkeit unmittelbar nach dem Semester, sollten Sie den ersten Termin in die engere Wahl nehmen. Bitte beachten Sie auch, dass Sie die Prüfungsleistung erst im folgenden Sommersemester wieder erbringen können, wenn Sie durch Krankheit oder Fehlleistung die Chance des Leistungserwerbs in diesem Semester verpassen.

Alle BA50 und BA75 Politikwissenschaftler schreiben eine zweiteilige Klausur, die sich aus einem Vorlesungsteil (Multiple Choice, 60 Minuten) und einem Seminarteil (mehrere Essayfragen aus einer begrenzten Auswahl) zusammensetzt. Details zu den Klausuren erfahren Sie rechtzeitig im Laufe des Semesters in den Seminaren und der Vorlesung. Die Klausuren finden in den beiden Hörsälen der Chemie statt.